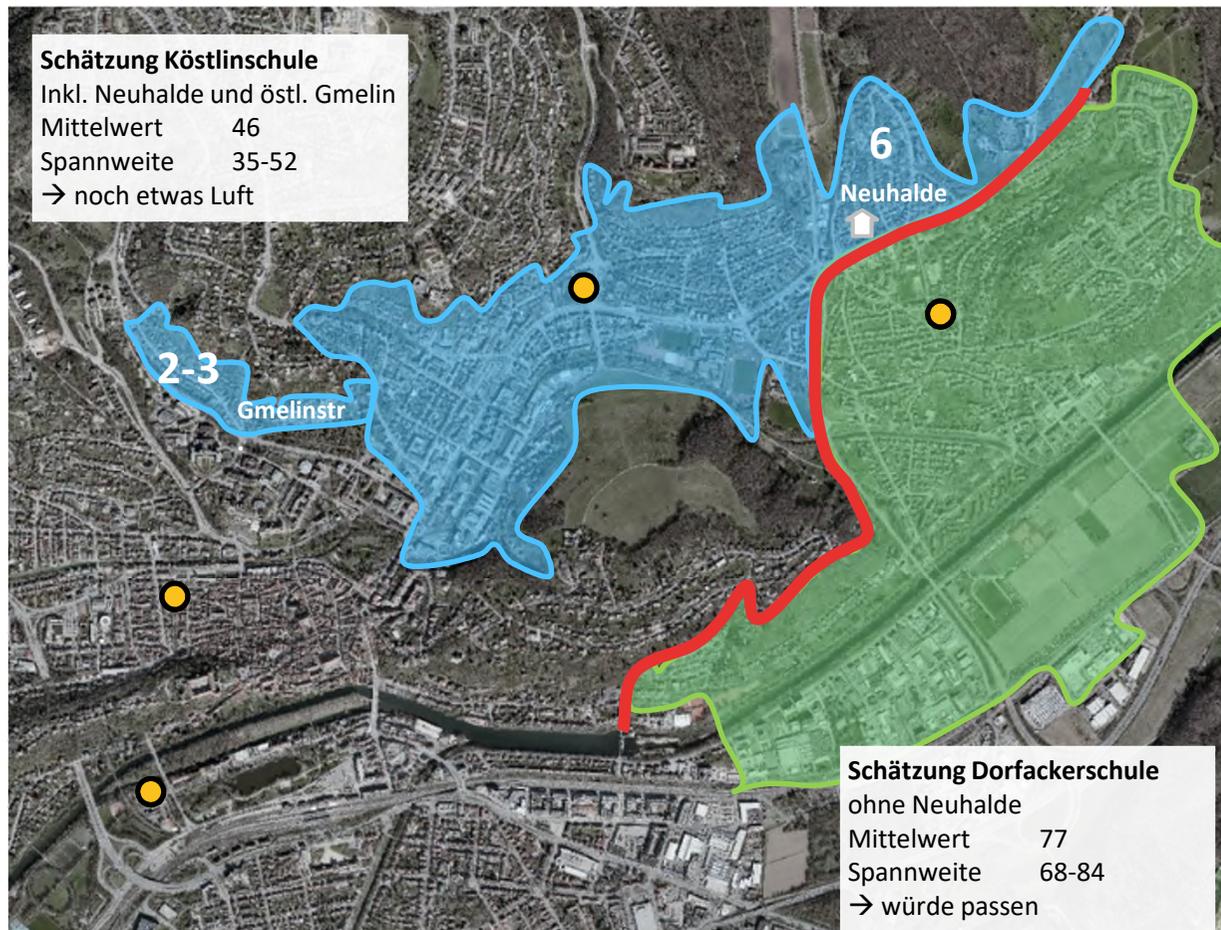


## Variante 1: Neuhalde zur Köstlinschule, leichte Entlastung der GS Innenstadt in der Gmelinstr.



In Variante 1 würde das Gebiet Neuhalde zur Köstlinschule dazu kommen, außerdem das (recht kinderarme) Gebiet nordöstlich der Gmelinstraße vom Bezirk Innenstadt.

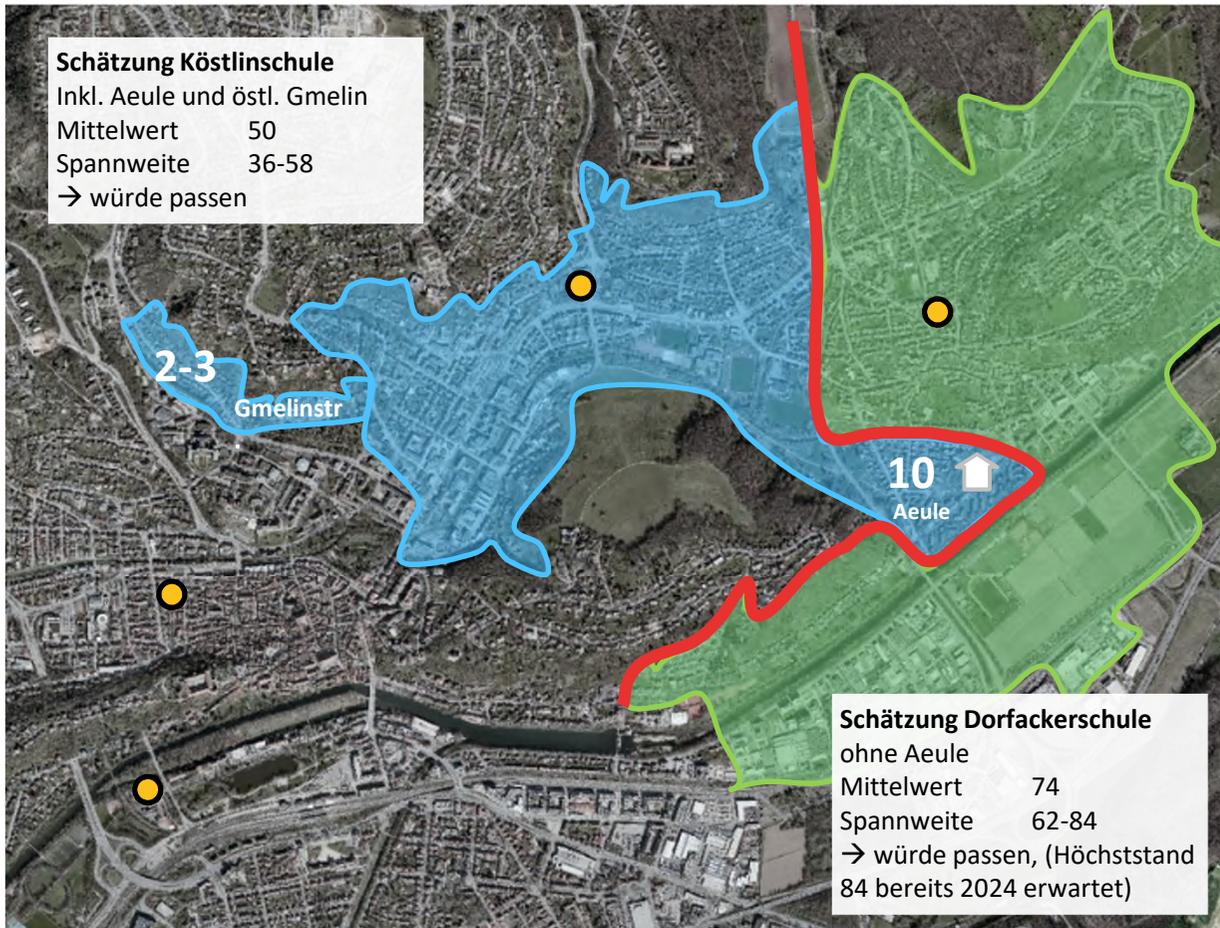
### Vorteile

- Veränderung für relativ wenige Kinder
- Dorfackerschule gut ausgelastet, aber noch im errechneten Limit

### Nachteile

- Noch ca. fünf Kinder Spielraum in der Köstlinschule
- Recht geringe Entlastung des Innenstadtbezirks

## Variante 2: Aeule zur Köstlinschule, leichte Entlastung der GS Innenstadt in der Gmelinstr.



Kinder aus dem Bereich Aeule (inkl. Queck-Areal) besuchen die Köstlinschule, zudem wird noch das Gebiet nordöstl. der Gmelinstr. zur Köstlinschule verschoben.

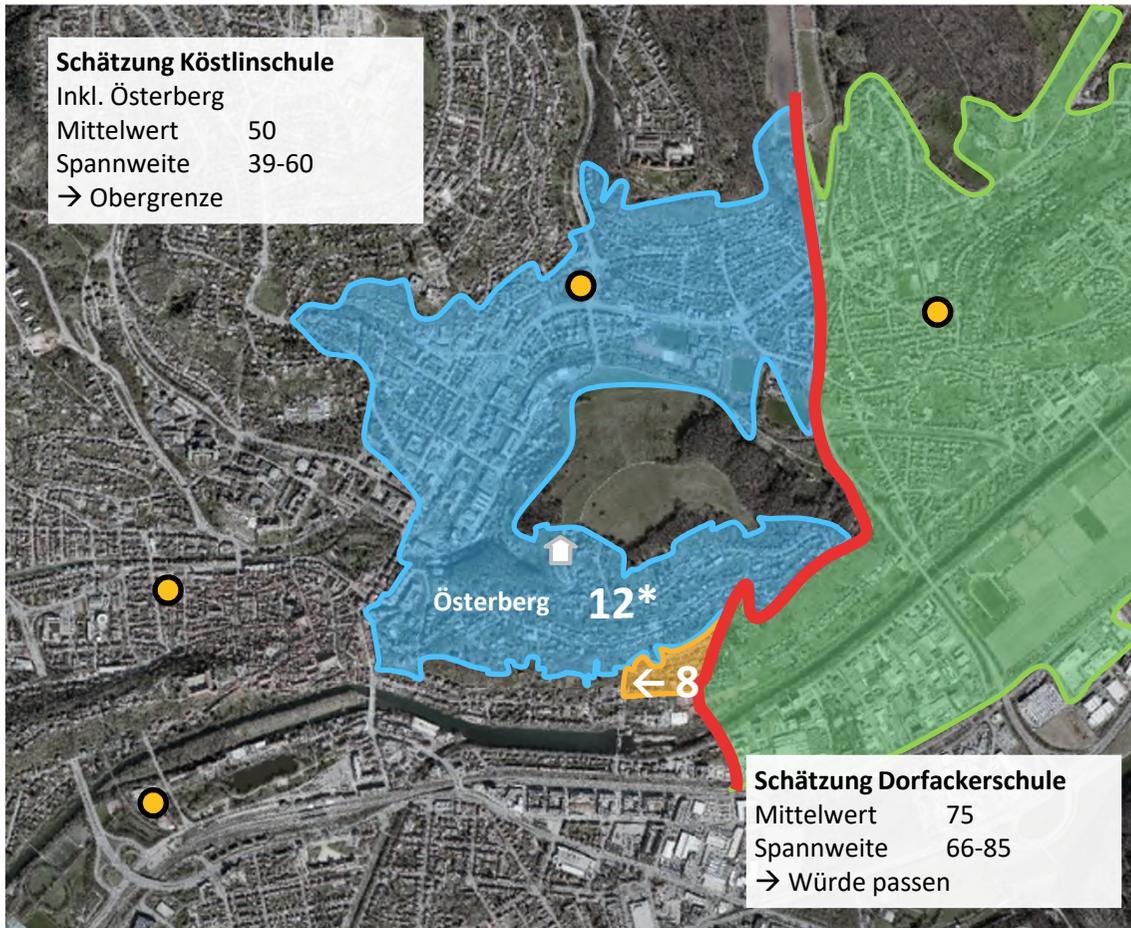
### Vorteile

- Von der gut zu erreichenden Haltestelle Deichelweg (Nürtinger Str.) fährt ein Bus direkt zum Pauline-Krone-Heim (Linie 21). Der Fuß-/ Fahrradweg entlang des Österbergs verläuft abseits des Autoverkehrs.
- Die Veränderung im Aeule betrifft ca. zur Hälfte Kinder im Queck-Areal, die dort bislang noch nicht wohnen.
- Dorfkacker-Höchststände bereits 23 und 24 erwartet. Danach wäre ggf. noch Spielraum, um den Bezirk Richtung Innenstadt im Süden leicht zu erweitern (z.B. Werkstr.)

### Nachteile

- Ungewöhnlicher Zuschnitt, Kinder aus der Gartenstraße durchqueren einen anderen Bezirk.

## Variante 3 – Österberg zu Köstlinschule, Rückbelastung Innenstadt im Süden



Der Österberg (die über die Zufahrt am Lustnauer Tor erreichbaren Gebiete) wird in dieser Variante dem Gebiet der Köstlinschule zugeteilt.

Die Dorfackerschule könnte im Süden um das Gebiet westlich der Hundskapfklinge/Simon-Hayum-Str. entlastet werden. Für die dort lebenden Kinder wäre die Entfernung zu Silcher- oder Lindenbrunnenschule kaum länger als zur Dorfackerschule.

### Vorteile

- Die Innenstadtschulen würden etwas stärker entlastet als in V1 und V2

### Nachteile

- Die Köstlinschule könnte mit Einwohnerzuwachs auf dem Österberg (SWR) längerfristig nahe an die Obergrenze kommen. Evtl. müsste in diesem Fall im Osten nochmal zur Dorfackerschule entlastet werden (was nach 2024 auch möglich scheint)
- In der Zeit zwischen Bezirksteilung und Fertigstellung des Neubaus müssten vermutlich Kinder aus unmittelbarem Wohnumfeld der Köstlinschule zur Dorfackerschule pendeln, da der in der Köstlinschule verfügbare Zug von Kindern aus dem Univiertel und dem Österberg bereits belegt wäre.